

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Pro. 14.

Samstag 17. Februar

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

W i l d b e r g.
(Gläubiger - Ausruf und Jahniß-Verkauf).

Die Gläubiger des weil. Jakob Eichel, Schmiedes, dahier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15. Tagen bei dem hiesigen Waisengericht anzumelden.

Aus seinem Nachlaß wird die vorhandene Jahniß, nämlich:

Marnekleider, Weibkleider, Wengengard, Leinwand, Hausgeräthe, Handwerkszeug und Handwerkswaren, nebst einer bedeutenden Partie Stumpfe, Ecken, Garn etc.

am Mittwoch den 21. d. M. von Morgens 9 Uhr an in seiner Wohnung bei der Klestermühle gegen baare Zahlung versteigert.

Den 10. Feb. 1849.

K. Amtsenariat.

Häberlen.

Calw.

(An die Ortsvorsteher).

In der letzten Amtsversammlung war von der verschiedenartigen Behandlung der Bestell-Gebühren die Rede, welche die Amteboten von Briefen, Geldern an und von Privat-Personen zu erheben pflegen.

Es wurde als notwendig erkannt, daß der Gemeinderath jedes Orts hierüber etwas Bestimmtes festsetze und den Boten verbindlich mache, diese Regel einzuhalten. Der Vorschlag, welcher bei diesem Anlaß gemacht und dessen Bekanntmachung

an die einzelnen Gemeinderäthe von mehreren Seiten gewünscht wurde, ist folgender:

	bei einer Entfernung	bis	über
		2 Stunden	2 Stunden
a) einfache Briefe		1fr.	2fr.
b) Pakete			
bis zum Gewicht von			
1 Pfund		2fr.	3fr.
von 1 bis 2 Pfd.		3fr.	4fr.
von 2 bis 5 Pfd.		4fr.	5fr.
von 5 bis 10 Pfd.		6fr.	8fr.
c) Gelder			
bis zu 10 fl.		3fr.	4fr.
von 10 bis 50 fl.		4fr.	5fr.
von 50 bis 100 fl.		6fr.	7fr.
und so weiter			
für jedes Hundert		6fr.	7fr.
d) Zeitungen			
die wöchentlich 4 bis			
6 Mal erscheinen,			
jährlich		48fr.	1 fl.
Intelligenzblätter		24fr.	30fr.

Es versteht sich von selbst, daß die amtlichen Briefe, Gelder, Pakete etc. darunter auch die Schuldenfaden gehören, um den bestimmten Jahres-Gehalt von den Boten zu besorgen sind, wegen dieser Boten für die Steuergelder von den Gemeindeflegern ihre Gebühr anzusprechen haben, wenn nicht auch diese in den Jahreslohn vertragsmäßig eingerechnet sind.

Den einzelnen Gemeinderäthen bleibt es nun heimgestellt, in obigen Beziehungen Bestimmungen zu treffen und dabei von jenen Andeutungen Gebrauch zu machen.

Den 13. Feb. 1849.

K. Oberamt.

In gesetzl. Stellvertretung:

Alt. Neuff.

H i r s a u.

E r n s t m ü h l.

(Wirthschafts-Verkauf).

Das Wirthshaus zum Anker in hiesiger Gensmühl, (Anschlag sammt Umgebung 3200 fl.) ist bis jetzt bloß um 2000 fl. angekauft, und kommt, laut Gläubigerbeschuß am

Mittwoch den 5. März

Vormittags 9 Uhr

auf dem Hirsauer Rathhaus zum letztenmal in Aufstreich. Desgleichen 1/2 Miergen Wiesen, Anschlag 200 fl., angekauft zu 160 fl. Einem thätigen Mann, besonders Wäcker, könnte dieses Haus eine wohlfeile Gelegenheit zu gutem Fortkommen darbieten, da es an der gangbaren Straße von Calw nach Liebenzell liegt und eine bedeutende Spinnerei zum Nachbar hat, welche Gelegenheit zum Verschluß von Brod und Getränken gewährt.

Liebhaber werden eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Käufer Bürgen zu stellen, und Käufer sowohl als Bürgen, ohne Ausnahme sich mit gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Vermögens-Beugnissen zu versehen haben.

Einige Wirthschaftliche und Stühle, und etwa 3 Eimer 1847r Wein werden am nemlichen Vormittag ebenfalls auf dem Rathhaus versteigert.

Den 14. Feb. 1849.

Aus oberamtsgerichtlichem

Auftrag:

Schultheißenamt.

Für den Schultheiß,

A. V. Gemeinderath Zahm.

N e u w e i l e r.

(Holz-Verkauf).

Die Gemeinde verkauft am

Freitag den 23. d. M.
Vormittags 11. Uhr
ca. 100 Stämme gebauenes
forchenes Floßholz vom 60c ab-
wärts;
im Wirthshaus zum Lamm dahier,
hiez zu werden Liebhaber höflich ein-
geladen.

Den 13. Feb. 1849.

Schultheiß Seeger.

Röthelbach.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft aus dem
Kommunalwald Beitzmühl
100 Stück Forchen schöner Qua-
lität vom 60c abwärts.
Die Zusammenkunft ist am
24. Februar

als am

Matthias-Feiertag

Mittags 1 Uhr

im Hirsch dahier, das Holz kann
durch Waloschütz Pfleger vorge-
zeigt werden. Die löblichen Schul-
theißenämter werden um die Bekannt-
machung gefälligst ersucht.

Aus Auftrag:

Schultheiß Feuchel.

Hornberg.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Verlassenschaft des wlb.
Johannes Kubler, gewesenen Bauers
in Hornberg, kommt die vorhandene
Liegenschaft, bestehend in:

einer zweistöckigen Behausung und
Scheuer unter einem Dach, mit
Schopf und 2 steinernen Schwein-
ställen, worauf eine Holzgerech-
tigkeit im Hornberger Gemein-
dewald ruht,

1 1/2 Bstl. 14 3/4 Rth. Gras- und
Baumgarten,

22 Mrg. 3 Bstl. 2 3/4 Rth. Miß-
und Brandfeld,

4 Mrg. 1/2 Bstl. 15 1/2 Rth. Wie-
sen und

37 Mrg. 16 Rth. Nadelwald
auf dem Rathhause zu Hornberg am
Mittwoch den 28. d. M.

Vormittags 10 Uhr

im öffentlichen Aufsteich zum wie-
derholten Verkauf.

Bemerkt wird, daß, wenn hierbei
ein annehmbarer Erlös erzielt wer-

den kann, die Zusage sogleich erfolgt,
und daß dießfalls unbekannte Käufer
liebhaber sich mit gemeinderäthlichen
Vermögenszeugnissen zu versehen
haben.

Calw, 7. Feb. 1849.

R. Amtsnotariat Teinach.

Schramm.

Speßhart.

(Liegenschafts- und Fahrensverkauf).
Aus der Gemarkung des Ulrich
Nothker, Bauers in Speßhart,
wird in dem Hause desselben am
Donnerstag den 8. März
von Vormittags 9 Uhr an,
zuerst die vorhandene Liegenschaft
und nachher die Fahren im Auf-
steich verkauft.

Letztere besteht in:

der Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus und an einer Streu-
bütte,

einer ganzen Scheuer, Keller- und
Balkone,

1 5/8 Mrg. 10 Rth. Gärten,

2 3/8 Mrg. 5 Rth. Wiesen,

13 3/8 Mrg. 17 Rth. Ackerfeld,

3 3/8 Mrg. 11 Rth. Gärten und
Waldfeld,

17 3/8 Mrg. Birken- und Nadel-
wald mit einem noch nicht aus-
geschiedenen Ackertheil am Ge-
meindewald.

Letztere aber in:

einigem Bettgewand, Leinwand,
Küchengeräthe und Schreinwerk,
gemeiner Hausrath, 1 Wagen,
Pflug und Egge, 1 Pferd, etwas
Roggen, Haber und Heu.

Dießfalls unbekannte Käuferlieb-
haber zur Liegenschaft haben sich mit
gemeinderäthlichen Vermögenszeug-
nissen zu versehen.

Den 1. Feb. 1849.

R. Amtsnotariat

Schramm.

Kohlersthal.

Gemeindebezirk Albulach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gemarkung des Michael
Friedrich Reiter im Kohlersthal,
wird am

Mittwoch den 14. März

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Albulach,

nachbeschriebene Liegenschaft im öf-
fentlichen Aufsteich verkauft:

Die Hälfte an einer zweistöckigen
Behausung mit Stallung
und Keller. Aufschlag 140 fl.

3/4 an der Hälfte von einer Scheu-
er. Aufschlag 150 fl.

1 Bstl. 15 1/2 Rth. Wiesen im
untern Thal. Aufschlag 55 fl.

2 Bstl. 5 Rth. Wiesen allda.
Aufschlag 100 fl.

2 Bstl. 4 Rth. Wiesen allda an
der Ragold. Aufschlag 175 fl.

1 Mrg. 7 1/2 Rth. Gärten beim
Haus. Aufschlag 250 fl.

2 1/2 Bstl. 15 1/4 Rth. Gärten an
der Scheuer. Aufschlag 300 fl.

12 3/8 Rth. Gärten vor dem Haus.
Aufschlag 30 fl.

1/4 an 2 Mrg. 1/2 Bstl. 3 Rth.
Grubwald neben dem Schloß-
berg, worin 1 1/2 Bstl. Wies-
wachs. Aufschlag 50 fl.

Auf Holzbeamer Markung

1 1/2 Bstl. 4 Rth. Wiesen im
Thal. Aufschlag 40 fl.

1 Mrg. 2 Bstl. 8 Rth. im Koh-
lersthal. Aufschlag 400 fl.

Das ganze Anwesen ist in gutem
Zustande und die Güter sind sämt-
lich in der besten Lage.

Käuferliebhaber werden hiez ein-
geladen, wo am Kaufstage die nö-
thigen Bedingungen bekannt gemacht
werden. Auswärtige, hier unbe-
kannte Käufer, haben beglaubigte
Prokats- und Vermögenszeugnisse
beizubringen.

Namens des Gemeinderaths:
Schultheiß Kometzsch.

Wildberg.

(Markverlegung).

Der in hiesiger Gemeinde am 25.
März d. J. stiftende Vieh- und
Krämermarkt wird neuer am

24. Februar

als am Matthias-Feiertag abgehalten
werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen
gehörig bekannt zu machen.
Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

E a l w.

Gottlob Raschold hat sein oberes Logis gegen der Bischofsstraße zu vermieten, auch habe ich ein einzelnes heizbares Zimmer passend für einen einzelnen Herrn oder für eine kleine Familie. Das obere ist zu vermieten bis Georgi, und das untere könnte sogleich, oder auch bis Georgi bezogen werden.

E a l w.

Ein beinahe noch neues Bernerwäzle mit neuem bedecktem Sitz mit blau Tuch ausge macht, und 2 Spritzleder, Drehsel und Lanne versehen; hat aus Auftrag um billigen Preis zu verkaufen

Christian Wagner,
Sattler.

E a l w.

Ich habe zu verkaufen: einen großen Mehlkasten mit 4 Fächer, Meß: 1 Halbmäß, 1 Vierling, 1 Halbvierling, 1 Meßle, 1 Halbmeßle, 1 Saagpolz mit Saagshalen, 1 Mehlseib und Wanne, alles noch neu; auch einen Kommod und eine Beutlade.

J. Walz, Tuchmacher.

E a l w.

Mit allen Sorten und großem Quantum guten Gartensaamen hat sich wieder versehen, und sind zu haben bei

Reinhardt, Hutmacher.

E a l w.

Da ich meine werthen Abnehmer schon mehrere Jahre mit gutem Saamen befriedigt habe, so glaube ich auch dieses Jahr keine besondere Verbesserung deshalb zu veröffentlichen.

Reinhardt.

E a l w.

Der Unterzeichnete hat in Kommission zu verkaufen: das Konversationslexikon in 7 Bänden zu 4 fl., Georgii's Beschreibung des russischen Reichs zu 1 fl. 30 kr., die schwäbische Kronik zu 30 kr.

Dreher Helber.

E a l w.

Das mittlere Logis in dem ehemaligen Geabischen Hause ist bis Georgi zu vermieten.

Hirschwirth Schnauffer.

H o f f e t t.

(Liegenchafts-Verkauf).

Adam Friedrich Mast, Bauer da hier, ist gesonnen seine sämtlichen Liegenchaft im Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen, dieselbe besteht in:

Gebäude.

Einer zweistöckigen Behausung mit Stallungen, einer Scheuer unter welcher sich ein gewölbter Keller befindet, und ein Backofen beim Haus.

Gras- und Baumgarten, ungefähr 2 Morgen.

Acker,

ungefähr 13 Morgen.

Wiesen,

ungefähr 3 Morgen im Kleinenzthal, und

5 Morgen Nadelwald.

Diese Liegenchaft kann täglich eingesehen, und mit dem Mast ein Kauf abgeschlossen werden.

Liebhaber wollen sich am

Freitag den 16. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zum Lamm in Neuweiler, hier unbekante, mit Predikat und Vermögenszeugnissen versehen, einfinden.

Den 13. Feb. 1849.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Seeger.

E a l w.

Der Verein zur Beförderung deutscher Auswanderer von Streckler, Klein und Stöck in Antwerpen expediert am 6. März das Schiff Belvedere, für welches Passagiere annimmt

Der Bezirks-Agent

Ferdinand Georgii.

E a l w.

Postverwalter v. Horlacher verkauft Roggen- und Haberstroh, Saats- Frühlhaber Laubensfutter, Kartoffeln, Most, sehr schöne veredelte Äpfel: a 30 kr. Birn: a 36 kr. und Zwetsch:

genbäume a 24 kr., auch Nuß: a 18 kr. und Pflaumenbäume a 28 kr.

E a l w.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen, welcher die Bickerprofession zu erlernen wünscht, nimmt gegen billiges Lehrgeld in die Lehre auf. Wer? sagt die Redaktion.

E a l w.

Bei Mezger Schöning ist fortwährend frisch abgejottener Schinken zu haben.

B e r n e r.

(Eingezogene Beiträge für die hiesigen Abgebrannten).

Von einer Abendgesellschaft in Calw 3 fl. 18 kr., und verschiedene Kleidungsstücke, Stipfr. Sp. in 3. 24 kr., Pfr. M. V. in 3. 24 kr., Apotheker 3. in Nagold 1 fl., R. R. von da 2 fl. 42 kr., Gräfin M. Sp. 2 fl., W. E. von G. 5 fl. 24 kr., Oberförster G. in Altenstaig 1 fl. 30 kr., Apotheke daselbst 1 fl. 42 kr., Kaufmann Koch in Rohrdorf 30 kr., Kaufmann Rappeler ebendasselbst 1 fl., J. Klein in Bichlingen 30 kr., Kirchenkollekten: a) von Neubulach 10 fl. 9 kr., b) Rothfelden und Wenden 2 fl. 29 kr., c) Hatterbach 1 fl. 20 kr., d) Ebbausen und Rohrdorf 4 fl. 36 kr., e) Altenstaig Dorf und Ueberberg 1 fl. 51 kr., nebst 1 Simri und 1/2 Vierling Roggen, f) Durweiler, Jilial Pfalzgrafenweiler 2 fl.

Für diese Liebesgaben spricht hies mit im Namen der Verunglückten den innigsten Dank aus

Den 16. Feb. 1849.

Das gemeinsch. Amt.

Stadtpfarrer Göz.

Stadtschuldheiß Brenner.

E t a m m h e i m.

Bei Georg Nüsse ist wieder fortwährend Gips zu haben.

E a l w.

Der württembergische Verein zum Schutze der Auswanderer beginnt seine Thätigkeit damit, daß er am 15. März erstmals die Beförderung von Auswanderern über Bremen

nach Newyork, Neworleans und Baltimore bewerkstelligt.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß ein Kondukteur die jedesmalige Gesellschaft von Mannheim bis Bremen begleitet.

Nähere Auskunft ertheilt

Den 14. Feb. 1849.

Der Bevollmächtigte

des Vereins

W. Enslin

in der Ledergasse.

Calw.

Ein gut beschaffenes Seil, 48 Klafter lang, zu Scheuren oder Gledenseil tauglich, hat in Kommission zu verkaufen

Den 16. Feb. 1849.

Reinhart, Nagelschmied.

W i l d b a d.

Auf den Auffaz in No. 13 dieses Blattes, Wildbad 5. Feb. 1849 wird im nächsten Blatte vom Mittwoch eine Erwiderung von mir erscheinen.

Den 15. Feb. 1849.

Stadtschultheiß

Mittler.

Calw.

Ich werde nächste Woche wieder Gesundheits-Geschirr verzinnen, wer etwas will mit verzinnen lassen, wolle solches längstens bis nächsten Mittwoch Vormittag mir zusenden.

Zahn, Kupferschmied.

Calw.

Einen guten eisernen Kastenofen sammt kufernem Ofenhasen hat zu verkaufen

Beck Schaal
auf dem Markt.

Calw.

Heute Liederfranz ohne Gesang im badischen Hof.

Calw.

Sonntag den 18. Feb., wird predigen: Köstlin.

Calw.

Volks-Verein.

Montag den 19.

bei Schuhmacher Kempf.

Besprechung wegen der Versammlung der Vereins-Abgeordneten in Ulm.

Calw.

Nächsten Sonntag und Montag sind bei mir Rummel-
fuchlein zu haben. Auch wer-
de ich mich bestreben, meine
werthen Abnehmer ins zu-
kunftige immer mit guter
Waare zu befriedigen.

Beck Schwämme
in der Badgasse.

Calw.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Frau Beck Mater in der Badgasse verlassen habe und wohne jetzt bei Herrn Stadtschreiber Bezenhardt in der Ledergasse. Ich bitte eine verehrte Einwohner-schaft mich ferner mit ihrem Bedarf zu beehren, indem ich nicht nur gute Waare, sondern auch billige Preise zusichere.

Marie Rühle,
Bürstenmachers Witwe.

Beschlüsse des Volks-
Vereins in Calw am 29.
Januar 1849.

1) Der Verein spricht gleich mehreren andern Vereinen seine Ent-
rüstung über den Inhalt der Schmäh-
blätter des vaterländischen Vereins in Stuttgart, welche seit einiger Zeit mit dem schwäbischen Merkur versendet, hiemit öffentlich aus.

2) Nachdem der Volksverein in seiner Sitzung vom 15. d. M. mit geringer Stimmenmehrheit seine Ansicht dahin ausgesprochen hat, daß zunächst dem König von Preußen, übrigens keinesfalls eib-
lich sondern nur auf eine bestimmte Zahl von Jahren, die Stelle eines deutschen Reichs-Oberhauptes übertragen werden sollte, glaubt sich die heutige Majorität der Versammlung

gegen diesen Beschluß verwahren zu müssen, indem sie zu der Person des preussischen Königs ganz und gar nicht das nöthige Vertrauen besitze und nicht nur aus diesem, sondern aus mehreren andern Gründen niemals einem solchen Beschlusse beigestimmt haben würde, vielmehr unter allen Umständen entschieden für einen verantwortlichen Präsidenten wäre.

Die Mitglieder der heutigen Min-
derheit, welche dem damaligen Beschlusse beistimmten, erklären zur Vervollständigung und nähere Er-
läuterung des letztern, daß sie kei-
neswegs aus Sympathie für die Person des Königs von Preußen, sondern rein nur — wie es im Beschlusse ausdrücklich heißt, — im Hinblick auf die trau-
rige Lage, in welche die selbst ver-
schuldete Schwäche der National-
Versammlung Deutschland versetzt hat, — um zum Ziel der Einheit des Vaterlands zu gelangen, zu-
nächst die Wahl dieses Fürsten für angemessen halten; daß sie übr-
igens entschieden am demokratischen Prinzip festhalten; daß sie daher für immer nur der National-Versammlung das Wahlrecht zuerkannt wissen wollen und nur für eine zeit-
liche, etwa 6jährige Wahl für einen Wechsel — und für die Bestim-
mung seien, daß jeder Deutsche wählbar sei. Sie würden, wofür sich auch die ganze heutige Versammlung einstimmig er-
klärte, entschieden und feierlichst dagegen protestiren, wenn mit Aus-
schluß von Deutschösterreich dem Kö-
nig von Preußen die Kaiserkrone von Klein-Deutschland übertragen werden wollte, indem sie die Na-
tional-Versammlung, welche von der gesammten Nation berufen ist, die Einheit und Freiheit von Deutsch-
land zu gründen, zu einer Theilung des Vaterlands für gänzlich unbe-
fugt erklären. —

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.